

25 Jahre „Casa del Sol“: Briefe des Personals

ELSA

Ich habe Sra. Heidi vor 35 Jahren kennengelernt in meiner Grundschule, wo wir aus Deutschland Schulfrühstück und Stipendien bekommen haben. Als ich ein Stipendium bekam, hat mein Lebensich geändert zu vielen Erfolgen und viel Glück. Ich arbeite seit 23 Jahren in den verschiedenen Kindertagesstätten des Projektes und habe viel Erfahrungen gesammelt, ich bin ein anderer Mensch geworden, mit guten Wertvorstellungen, die ich während meiner Arbeit gelernt habe. Heute arbeite ich im Casa del Sol als Verantwortliche für die Verwaltung und für den Mittagstisch. Danke dafür, dass Sie uns dieses zweite Zuhause geschenkt haben wo ich täglich arbeite – und ich danke für die gute Ausbildung, Zuneigung und Solidarität.



Elsa leitet das Büro und den Mittagstisch im Casa del Sol

Jenny

Mein Name ist Jenny Yepez, ich bin 40 Jahre alt und leite die Kindertagesstätte im Casa del Sol. Für mich ist es ein Segen, Teil dieses großen Werkes zu sein, wo ich seit 21 Jahren arbeite und wo mein Leben als Mutter und Berufstätige geformt wurde. Ich erinnere mich, dass die Chance, welche die Spender aus Deutschland und Sra. Heidi schon in meiner Kindheit gegeben haben, bereits in der Grundschule begann, mit Uniform, Schuhe und Hefte, später mit Gymnasium und Universität. Das Casa del Sol ist mein zweites Zuhause! Ich danke allen Spendern, dass Sie – ohne mich zu kennen – mein ganzes Leben lang unterstützt haben.



Jenny ist Stipendiatin von H. Schreyer. Sie leitet die Kita im Casa del Sol

Gladys

Ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meiner Indigena-Gemeinschaft in der Herberge vom Kloster in El Tejar. Als Sra. Heidi dort eine Kindertagesstätte für arme Indio-Familien eingerichtet hat, habe ich als Köchin Arbeit bekommen und durfte auch meine kleinen Kinder mitbringen. Seit einigen Jahren bin ich jetzt Köchin im Casa del Sol und ich bin sehr dankbar dass ich die Gelegenheit habe, viele einmalige und unvergessliche Erfahrungen zu teilen mit allen in der Familie „La Casa del Sol“



Gladys Vallente Toapanta
Köchin in der Kita Casa del Sol

Margarita

Ich wurde zuerst in der Kita „Casa Colibri“ angestellt, damals der 2. Kindergarten vom Casa del Sol. Im Laufe der Zeit habe ich in allen Kindergärten, die zum Casa del Sol gehören, gearbeitet und viele Erfahrungen gesammelt. Ich bin sehr dankbar, dass ich durch ein Stipendium aus Deutschland an der Universität studieren durfte und nun ein Diplom in Pädagogik habe. Es macht mich glücklich, in Verantwortung und Liebe und Dankbarkeit Teil des Kinderzentrums zu sein. Ich bin sehr dankbar für die Chancen und den Zuspruch von Ihnen und deshalb mache ich auch meine Arbeit von Herzen gern. Groß ist das Opfer, das Sie bringen, um noch aus an der Ferne zu helfen. Man spürt den Erfolg in den Kindertagesstätten, bei jedem einzelnen Kind und bei uns allen, die wir diese große Familie bilden.



Margarita Caizahuana
Erzieherin Kita Casa del Sol
Beauftragt für Kita San Roque

25 Jahre „Casa del Sol“: Briefe des Personals

Melva

Ich erinnere mich, dass ich Sie, Sra. Heidi, kennenlernte, weil Sie im Barrio armen Leuten halfen bei Krankheit und anderen Problemen und weil ich an dem Nähkurs war, den Sie für uns eingerichtet haben, damit wir einen Beruf erlernen, um im Leben weiter zu kommen. Dank dieser Hilfe aus Deutschland haben wir nach 3 Jahren ein Diplom erhalten. Es war das Jahr, in dem das Casa del Sol gebaut wurde. Wir vom Nähkurs durften dort eine Werkstatt einrichten, was uns half, unsere Familien zu ernähren. Mit dem Strickkurs erging es ebenso. Nach einiger Zeit wurde ich für die Küche im Mittagstisch der Schulkinder eingesetzt und bis heute mache ich diese Arbeit voll Stolz und Eifer, um die soziale Arbeit zu unterstützen. Ich habe gesehen, wie Mütter ihre Kinder bringen und diese Kinder wieder ihre Kinder, Neffen, Nichten und Nachbarn, damit alle ein warmes Essen bekommen, und Weiterbildung und viel Zuneigung. Ich, Melva, danke von ganzen Herzen und bete für ein langes Leben, damit Sie sehen, wie Ihr Traum sich Jahr für Jahr verwirklicht in den Kindern!



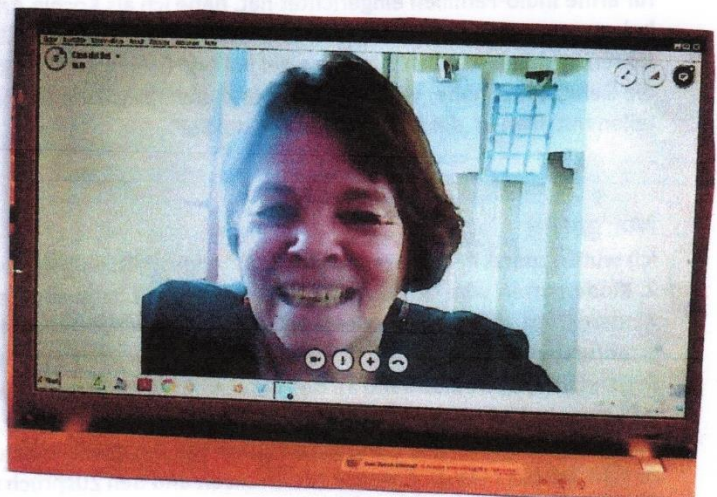
Melva Tenesela
Nähkurs und Küche
im Casa del Sol



...ohne die Hilfe der Paten aus Deutschland
hätten unsere Kinder
keine Hoffnung auf ein besseres Leben...

Personal von San Roque, Indioführer José Antonio ATIRI
und Emma, Köchin. Dahinter: María, Margarita, Gladys

In all den Jahren hat das Casa del Sol
Verbesserung der Lebensbedingungen
für Erwachsene, und den Kindern
Nahrung, Geborgenheit und einen
Glücklichen Start ins Leben gegeben.



Vreni Coronel – Schweizerin in Ecuador, Verantwortlich für
die Kontenverwaltung und Ansprechpartner deutsch- spanisch